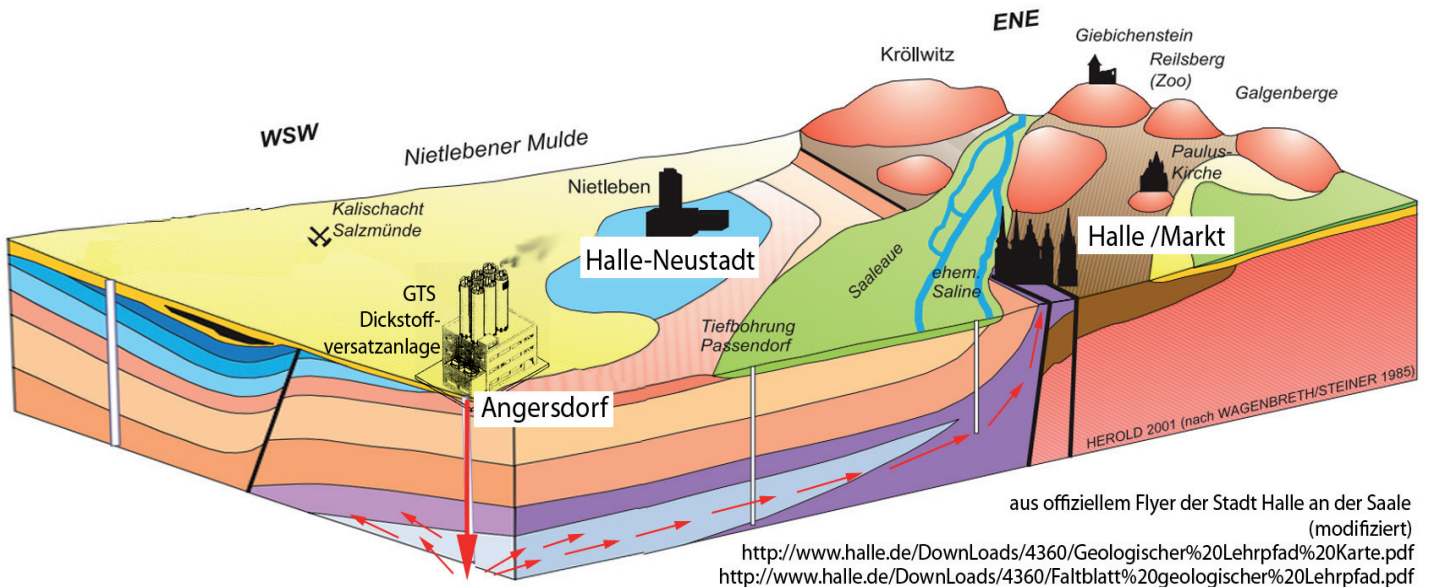


Giftmüll - Na und? Ich wohne in Halle!



ODER?

Dickstoffversatzanlagen sind neu und ein Pilotprojekt soll am Rande der Stadt Halle der Verlagerung von hochgiftigen Filterstäuben in mit Flüssigkeit gefüllten Hohlräumssystemen dienen, indem die Stäube mit Sole vermischt und einem Bindemittel versetzt, hauptsächlich der Stabilisierung des Berges dienen sollen. Langzeitstudien gibt es nicht und deshalb auch keine Sicherheit für die dauerhafte Immobilisierung der Gifte in 600 m Tiefe. Sicher ist jedoch ein profitables Geschäft, das maximal 50 Tonnen Feinstaub aus Filtern europäischer Verbrennungsanlagen nah der Stadtgrenze pro Stunde, mehr als 1000 Tonnen pro Tag in den ausgehöhlten Berg über 20 Jahre lang versenken wird. Die Filterstäube enthalten zahlreiche extreme Gifte, wie Dioxine, Arsenik und hexavalentes Chrom. Ein Risiko für Sole und Wasser führenden Regionen, vor allem auch aufgrund der geologischen Besonderheiten der Stadt Halle. Zeigen Sie, dass ihr Herz für Halles Zukunft schlägt, zeigen Sie Verantwortung und stoppen Sie dieses Vorhaben. Es ist unverantwortlich ein derartig hohes Risiko einzugehen und in Gruben, die Wasser- und Laugeneinbruch und zudem Gebirgsschlag gefährdet sind eine irreversible Deponie für extrem giftige Filterstäube zuzulassen. Der Flyer der Stadt Halle zeigt deutlich, wo giftige Stoffe austreten werden, wenn wir zu zuviel Risiko bereit sind.

.....
...--www.giftmuellregion-halle.de